Was hinter dem Crash von Terra Luna Kryptowährung steckt

David Gerard

Stablecoins gelten eigentlich als sichere Alternative au dem Kyptomarkt. Einige befinden sich im freien Fall: Woran liegt das? Und welche Konsequenzen könnte der Zusammenbruch haben?

Sogenannte Stablecoins senden Schockwellen durch die Kryptowährungsmärkte: Währungen verlieren Milliarden an Wert und auch liquide Kryptowährungen wie Bitcoin werden zum Absturz gebracht - was für viele Anleger:innen bedeutet, dass es an ihre Ersparnisse geht.

In den vergangenen Monaten hat Bitcoin rund 40 Prozent an Wert verloren. Und auch die beiden wichtigsten Stablecoins des Kryptoprojekts Terra befinden sich im freien Fall. Einige bezeichnen den Crash als Ponzi-Schema, ähnlich dem Zusammenbruch von Lehman Brothers, der die Finanzkrise 2008 auslöste.

Stablecoins gelten eigentlich als ein relativ sicherer Hafen auf dem hochvolatilen Kryptomarkt. Sie sollen an ein Fiatgeld gebunden sein - ein Tauschmittel ohne inneren Wert - und sind in der Regel im Verhältnis 1:1 an den US-Dollar gekoppelt. Die jüngsten Ereignisse haben jedoch gezeigt, dass sie genauso volatil sind wie andere Kryptowährungen.

Der Stablecoin TerraUSD oder UST war am Donnerstag fast vollständig abgestürzt, verlor seine Bindung an den Dollar in Höhe von 1 $ (0,96 €) und sank auf einen Tiefstand von 0,26 $.

Terra gehörte zu den 10 wertvollsten Kryptowährungen und hatte noch im vergangenen Monat einen Spitzenwert von fast 120 Dollar (115,28 Euro) erreicht.

In der Zwischenzeit fiel der Schwester-Token von TerraUSD, Luna, um mehr als 97 Prozent, unter 0,22 Dollar. Am Freitag brach Luna fast vollständig auf 0 Dollar ein.

Wie kam es zu diesem Absturz?

UST wurde von Terraform Labs entwickelt und ist ein algorithmischer Stablecoin. Das bedeutet, dass der Token nicht mit Bargeld und anderen Vermögenswerten hinterlegt wird, sondern mit einer komplexen Mischung aus Code und Luna, um den Prozess zu stabilisieren.

"Die Idee eines algorithmischen Stablecoins ist, dass man anstelle einer Sicherungsreserve eine Art chaotische, minderwertige Bankreserve hat. So scheint es, als habe man eine stabile Sache aus instabilen Dingen aufbaut", sagte David Gerard, der Autor des Buches Attack of the 50 Foot Blockchain.

"Luna war ein sogenanntes Governance-Token, mit dem erfundenes Ponzi-Geld wie nicht-erfundenes Ponzi-Geld wirkte", sagte er Euronews.

Die Dinge wurden noch komplizierter, nachdem Terras Schöpfer Do Kwon Bitcoin im Wert von 3,5 Milliarden Dollar (3,3 Milliarden Euro) gekauft hatte, um UST im Falle einer Krise zu unterstützen.

Kwons Luna Foundation Guard teilte daraufhin in einem Tweet mit, dass sie 37.000 Bitcoins - zum aktuellen Kurs mehr als 1 Milliarde Dollar (962.000.000 Euro) - abgehoben habe, um sie zu verleihen.

Das Unternehmen sagte, dass "sehr wenig" der geliehenen Bitcoins ausgegeben wurde, aber es wird "derzeit zum Kauf" von UST verwendet. Viele befürchten, dass die Luna Foundation Guard einen großen Teil ihrer Bitcoins verkaufen wird, um UST zu unterstützen.

"Ich denke, der interessante Aspekt dieser Geschichte ist, dass es eine kleine Finanzkrise à la 2008 gab", sagte Gerard.

"In den 2000er Jahren hatten die Leute so viel Geld, dass sie es gar nicht schnell genug investieren konnten. Sie sagten: Was ist sicherer als Immobilien? Immobilien gehen nicht unter. Also setzten sie auf Hypotheken und auf Hypotheken basierende Kredite. Und so entstanden Äquivalente, die durch ein Derivat des Hauspreises gesichert waren", fügte er hinzu.

Die Hauspreise fielen natürlich, und dann brachen all diese sicheren Dollar-Äquivalente mit ihnen zusammen, und jeder, der von ihnen abhängig war, ging mit ihnen unter.

Ähnlich sei es nun bei Terra gewesen, so Gerard.

"Es basierte auf Unsinn und beruhte letztendlich auf Bitcoin. Tatsächlich ließ Terra den Preis von Bitcoin abstürzen, was wiederum alle anderen Kryptos abstürzen ließ, weil sie alle zusammenhängen", sagte er.

"Sie haben also ein kleines 2008 ausgelöst. Sie änderten das Leverage (eine Hebelwirkung), überschuldeten sich, kollabierten und nahmen den realen Vermögenswert mit sich".

Ist mehr Regulierung nötig?

Die Terra-Saga hat nicht nur den Preis von Bitcoin und Ether ins Wanken gebracht, sondern auch den weltgrößten Stablecoin, Tether, der am Donnerstag bis auf 0,98 Dollar gesunken ist und ebenfalls an 1 Dollar gekoppelt sein soll.

Es gibt Bedenken, ob Tether über genügend Vermögenswerte verfügt, um seine geplante 1-Dollar-Bindung zu unterstützen. Das Unternehmen hatte erklärt, dass alle seine Token durch eine Dollar-Reserve gedeckt seien.

Nach einer Einigung mit dem New Yorker Generalstaatsanwalt im vergangenen Jahr wurde jedoch bekannt, dass Tether seine Token mit einer Reihe von Vermögenswerten unterlegt hat, darunter auch Commercial Paper, eine Form von unbesicherten Schulden.

Angesichts der vielen Zweifel an der Absicherung von Stablecoins ist es wahrscheinlich, dass es bald eine Regulierung geben wird.

US-Finanzministerin Janet Yellen wies während einer Anhörung des Bankenausschusses des Senats am Dienstag auf den TerraUSD als Beweis für die potenzielle Bedrohung der Finanzstabilität durch unregulierte Kryptowährungsmärkte hin.

"Ein Stablecoin mit dem Namen TerraUSD erlebte einen Run und verlor dann an Wert", sagte Yellen.

"Ich denke, das zeigt einfach, dass dies ein schnell wachsendes Produkt ist und dass es Risiken für die Finanzstabilität gibt und wir einen angemessenen Rahmen brauchen."

"Ich habe meine gesamten Ersparnisse verloren"

Doch für viele, die in dieser jüngsten Geschichte ihre Ersparnisse verloren haben, kommt die Regulierung zu spät. Viele Nutzer auf Reddit teilten ihre Geschichten.

"Ich habe meine gesamten Ersparnisse verloren", schrieb ein Mitglied des Sub-Reddits r/TerraLuna.

"Ich habe über 450.000 Dollar [433.000 Euro] verloren, ich kann die Bank nicht bezahlen", schrieb ein anderer Nutzer des Forums. Die Moderator:innen der Reddit-Seite stellten ein nationales Helpline-Forum an den Anfang des Threads.

"Das Entscheidende an der US-Geschichte, abgesehen von der Tatsache, dass sie ein kleines 2008 ausgelöst haben aber es eigentlich keine kleine Menge war, ist, dass jeder wusste, dass das Unsinn war", sagte Gerard.

"Es war offensichtlich Unsinn. Aber Krypto ist voll von leichtgläubigen Menschen, die sich sicher sind, dass es eine Menge Geld in Ponzinomics gibt und sie reich werden, auch wenn alle anderen Narren ihr Geld verlieren."